

KONZEPT

Sanierung Feuerwehrhaus – Variante 4B





Variante **4B** nimmt Bezug auf die von Hr. Machbert (Fa. Röschert Architekten) am 12.01.2017 in der Bauausschusssitzung der Gemeinde Margetshöchheim vorgestellten Probleme und Lösungs-Varianten.

Alle dort vorgeschlagenen Varianten sehen eine Umnutzung des Stellplatzes MZF vor, was einen Erweiterungsbau für das MZF für eine **weitere sechsstellige Summe** erforderlich machen würde.



Ein solcher Anbau nach aktuellen Anforderungen ist aufgrund der räumlichen Situation (Gasleitung, Platz, etc.) jedoch nicht realisierbar.



Variante **4B** – Eine Übergangslösung

Die aufgezeigte Variante 4B stellt aus Sicht der Feuerwehr nur das absolute Minimum an Maßnahmen dar, um einem Teil der bestehenden **Unfall-Umwelt- und Hygienegefahren** zu begegnen.



Bestandsaufnahme: Die Probleme auf einen Blick

- Ölabscheider defekt
- Fehlende Waschmöglichkeit für Fahrzeuge (Anweisung techn. Bauamt)
- Rohrleitungen / Entwässerung mangelhaft
- Fehlender Schwarz/Weiss Bereich (Reinigungsmöglichkeit)
- Fehlendes Büro
- Boden Fahrzeughalle nicht rutschsicher
- Fehlende Duschmöglichkeit nach Einsätzen
- Fehlende Damentoilette
- Fehlende Stellplätze (2x Boot, 1x Anhänger)
- Fehlende Parkplätze (Bestand: 6x, Vorschrift: 29x, Kompromiss: 15x)
- Fehlende Lagerflächen
- Fehlende Übungsfläche (Aktuell: Bauhof bzw. "Grünguthof")
- Schließanlage veraltet, Nachkauf sehr teuer, mangelnde Zugangskontrolle



Wesentliche Inhalte der Variante 4B:

- Maßnahmen im Bestand, priorisiert nach Dringlichkeit/Notwendigkeit
Grundlagen: Arbeitsschutz, Umweltschutz, Hygiene
- Wenige Baumaßnahmen erforderlich
- **Kosten/Nutzen - Optimierung** im Vergleich zu „Röschert“-Varianten 1-4

ABER:

Umgestaltung kann aus bekannten Gründen nur kurzfristig als **Übergang** dienen!

ZIEL:

Adäquater, zukunftsfähiger und zuschussfähiger Neubau mittelfristig
~5 max. 10 Jahre als **wirtschaftlich sinnvollste Lösung**.

Grundlage: Zu erstellender FW-Bedarfsplan

ACHTUNG: Fahrzeugalter LF16/12 im Jahre 2017: 22 Jahre



Zeitnah umsetzbare Maßnahmen:

- Zusätzliche Parkplätze ausweisen/anlegen (9 weitere!) **Verkehrsführung beachten!**
- Umnutzung der aktuellen „Krabbelstube“ als FW-Büro **[Eigenleistung mgl.]**
- Zuweisung der ehem. Hausmeister-Werkstatt M-Halle
- Mitnutzung oder kpl. Zuweisung der Duschen M-Halle
(Option: Sperrung/Reinigungsfirma beauftragen nach Brandeinsatz)
- Abtrennung Spindreihe „Damen“ mit Paravent/Vorhang **[Eigenleistung mgl.]**
- Installation Schließanlage
- Erneuerung Beleuchtung / Decke Schulungsraum **[Eigenleistung mgl.]**
- 1 Fertig-Garage, als Fläche für Schlauchlogistik in unmittelbarer Nähe z. FW-Haus
(Standardmaß ausreichend 3x6m) nördl/südl. der Gas-Station
- Baum vor den Toren entfernen
- Installation Damen-WC in alter Stiefelwäsche



Erforderliche Baumaßnahmen:

- Kanalsanierung/Ölabscheider (Grundwasserschutz!)
- Anlegen neuer Abflüsse für S/W-Bereich
- Anlegen S/W-Bereich und Stiefelwäsche (Grafik folgt)

- Nach Abschluss: Hallenboden rutschfest

Im Vergleich zu den von Büro Röschert geplanten Varianten bleiben bei der hier vorgestellten Variante **4B** die Räumlichkeiten unverändert, der mit viel Aufwand im Jahr 2016 angelegte Umkleide/Spind-Bereich bleibt vollumfänglich bestehen.

In Variante **4B** kommt zudem ein ebenerdig (eingelassener) S/W Bereich zum Einsatz, der mit dem Einsatzfahrzeug MZF überfahren und bei Nichtgebrauch als Stellplatz weiter genutzt werden kann.

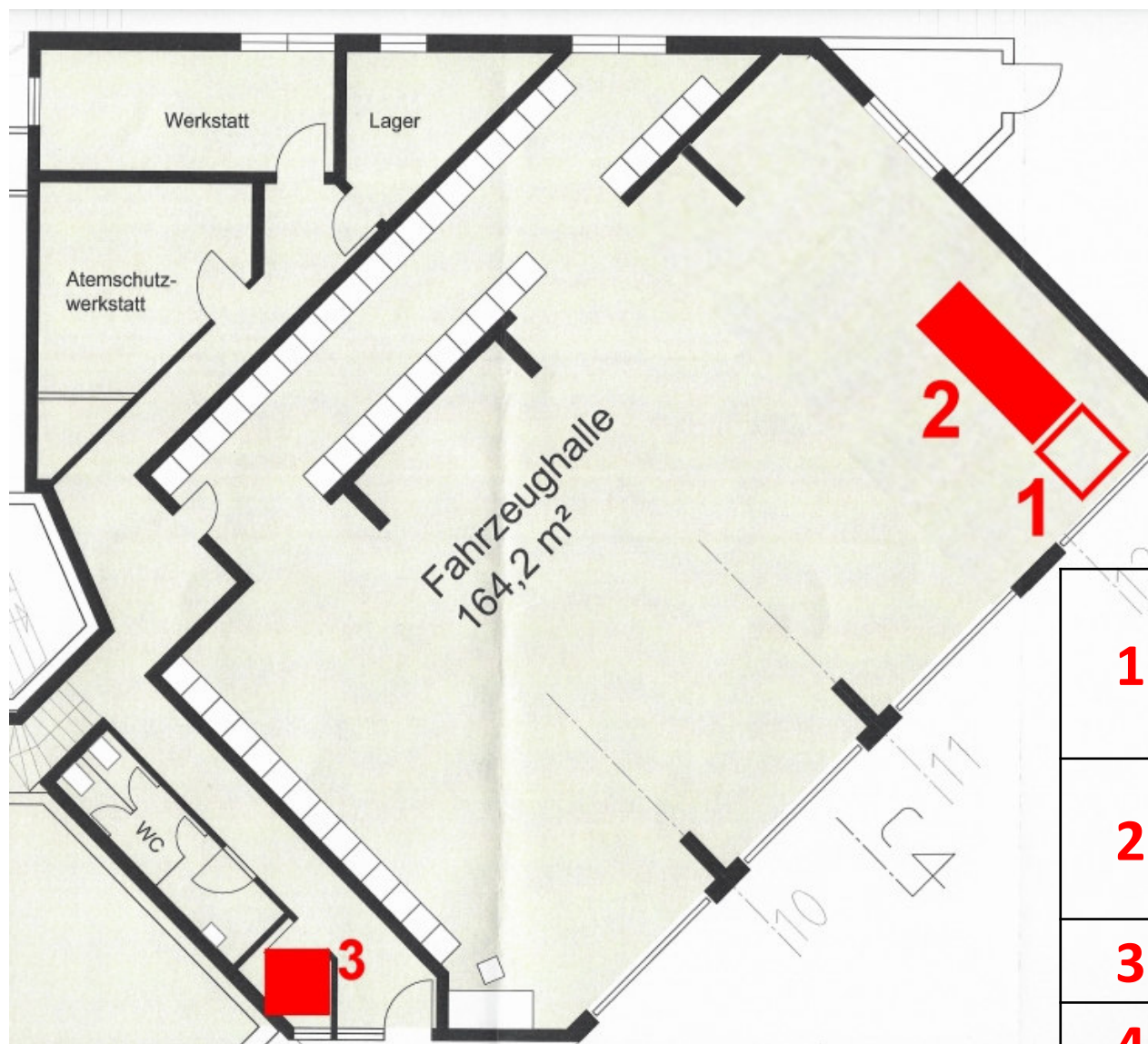
Somit entfällt der kostspielige Bau einer zus. Fahrzeughalle MZF, der bei allen Röschert-Varianten erforderlich werden würde.

Die Summen für einen Großteil der o.g. Baumaßnahmen liegen der Gemeinde bereits vor.



Was wird durch diese Variante nicht behoben?:

- Fehlender Stellplatz Transportanhänger/Schlauchboot/Schubboot
- Fehlende Waschgelegenheit Fahrzeuge
(sofortige Lösungen nötig! **Salz → Korrosion**)
- Fehlende Lagerflächen für Material aus der Obsthalle ca. 100m²
- Fehlendes Übungsgelände (Übergangslösung: Bauhof)
- Alter des Bestandsgebäudes (35 Jahre)



Variante 4B: Minimallösung S/W Bereich

1	Gitterrost als Schmutzfang <ul style="list-style-type: none"> • Zur Grobreinigung • Umgebender Wandbereich gefliest • Rost in Boden eingelassen (überfahrb.)
2	Reinigungsbereich Abfluss, Bürsten, Brause z. Gerätereinigung Stiefelwäsche, Handwaschbecken?
3	Damen-WC in alter Stiefelwäsche
4	Nicht im Bild: Garagen /Büro/Hausmeisterwerkstatt

Original-Grafik: © Büro Röschert



Denkbare Maßnahmen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit:

- Beschaffung von selten benötigtem Spezialgerät
- Vereinbarung für den Einsatzfall/Taktik
- Gemeinsame Aus- und Fortbildung
- Gerätepflege in Teilbereichen
- Abgestimmte Fahrten zu Pflege/Wartung (Klingholz)
- Gemeinsames Fahrzeugkonzept (FW-Bedarfsplanung!)

Eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden sollte neutral geprüft und auf Basis von Fakten **gemeinsam** mit einem externen Gutachter ausgearbeitet werden.

Als Grundlage dient ein zu erstellender **Feuerwehr-Bedarfsplan** für die Gemeinde Margetshöchheim und die beteiligten Nachbarfeuerwehren.

Dies greift den Gedanken der ILE auf und sollte weiter verfolgt werden.





Vielen Dank!

